

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 141 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 10.05.2023

Es braucht keine Künstliche Intelligenz, es genügt auch echte Dummheit

um FakeNews zu erstellen und deren Verbreitung zu fördern, wie der Screenshot von der Facebookseite der AfD Schwaben beweist. Verleumderischer, populistischer Blödsinn in ordentlicher Aufmachung wird kommentarlos gepostet und weiterverbreitet. Danke ihr undemokratischen den gesellschaftlichen Konsens über den Wert ehrlicher Berichterstattung aushöhlenden AfD'ern, echt für den Arsch.

Neuer Antifa-Staatsvertrag beschlossen
Bund und Länder einigen sich in Berlin
update vom 17.11.22, 15:00 Uhr

- Die Bezüge der rund 8,4 Millionen Beschäftigten der deutschen Antifa AG werden rückwirkend zum 01.11.22 um 16,1% angehoben.
- Sonn-, Feiertags-, Nacht- und sonstige Zuschläge werden um 131,2% erhöht.
- Der Besitz und Konsum von Cannabis wird für die Mitglieder der deutschen Antifa-AG bereits zum 01.12.22 ohne Mengenbeschränkung legalisiert.

Quelle: AfD Bezirksverband Schwaben
www.facebook.com/AfDSchwaben

Übrigens: Antifa richtet sich gegen Neonazismus, Antisemitismus, Rassismus, völkischen Nationalismus und rechtsgerichteten Geschichtsrevisionismus und ist grundgesetzkonform – und deswegen nichts für die in großen Teilen rechtsradikale neofaschistische AfD!

Eine Gefahr für die Weidewirtschaft und die Menschen

ist laut der bayerischen Landwirtschaftsministerin der Bär, welcher sich seit dem 19. April nachgewiesen in Bayern aufhält und

seitdem in vier Wochen zwei Schafe gerissen hat. Gesehen wurde er von Menschen bisher nicht, sondern nur von Wildkameras fotografiert. Warum dieses scheue Tier eine Gefahr für die Menschen darstellt bleibt wohl das Geheimnis der Ministerin.

Nur eines steht fest – der Bär ist eine Gefahr und muss aus der Natur entnommen werden – Schönsprech für „der Bär muss abgeschossen werden“, weil wenn der Bär weiterhin alle vier Wochen zwei Schafe reißt, dann ist eine rentable Weidewirtschaft in Bayern nicht mehr möglich (siehe Text links). Was für ein Blödsinn der angeblichen Naturschützer in der CSU.

Leserbrief (Buchloer Zeitung) zum Bericht „Wahlkampf mit der Angst der Menschen“ vom Freitag, 28.04.2023 und zur Berichterstattung über den Wolf allgemein.

Eine Gefahr für die Landwirtschaft und die Menschen

Ca. 4000 Tiere bundesweit (getötet, verletzt und vermisst) gehen pro Jahr angeblich auf das Konto der Wölfe und mit diesen Verlusten ist Landwirtschaft nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben, denn diese muss ja schon ca. 8,3 Millionen (lt. Bundeslandwirtschaftsministerium) Schweine verkraften, welche wegen schlechter Haltungsbedingungen und Krankheiten sterben bzw. getötet werden müssen, bevor sie schlachtreif sind. Statistisch ist also der Landwirt eine viel größere Gefahr für die Landwirtschaft als der Wolf.

Der Wolf gefährdet Menschen – theoretisch. Wölfe töteten zwischen 1950 und 2023 in Europa und Nordamerika (zusammen ca. 1 Milliarde Einwohner) 8 Menschen und verletzten 68 Menschen. In Badewannen, durch Stürze von Leitern oder auf glatten Fliesen bzw. durch Hundebisse sterben jeweils pro Jahr allein in Deutschland mehr Menschen als durch Wölfe in den letzten 73 Jahren. Wenn Ministerpräsident Söder es mit dem Schutz der Menschen ernst meint, dann muss er zuerst Leitern, Badewannen, glatte Fliesen und Hunde verbieten, bevor er Wölfe töten lässt.

Södern, ...

Atomkraftwerke in bayerischer Regie betreiben, den Atommüll aber woanders lagern.

In Zukunft macht Bayern alles selber, wenn der Bund nicht macht, was Söder will. Beispiel: Eine Kaserne soll geschlossen werden und die örtliche CSU ist dagegen, also wird Bayern die Aufgaben der Bundeswehr regional selbst übernehmen, selbstverständlich ohne die gefährlicheren Auslandsaufenthalte oder die teuren Waffensysteme.

Außenpolitisch gibt es keine große Schnittmenge mit der grünen Außenministerin. Also wird Bayern auch diesen Bereich selber übernehmen, natürlich nicht bei der Umsetzung von Sanktionen oder unangenehmen Besuchen, nur Auftritte, welche ausschließlich bayerischen Interessen nutzen (und bundesdeutschen Interessen schaden) wird die Außenpolitik bayerisch.

Bayerische Ministerpräsidenten schafften und schaffen neue Verben, welche bestimmte Verhaltensweisen bzw. Sprechtechniken beschreiben.

„stoibern“: Mit „ehm“ und „äh“ und einem babylonischen bzw. grammatikalischen Sprachwirrwarr einfache Sachverhalte unverständlich ausdrücken.

„seehofern“: Um sich bei wenigen Bürgern beliebt zu machen, wichtige Entscheidungen verweigern oder behindern, auch wenn dadurch sehr große gesamtstaatliche Nachteile für die Mehrheit der Bevölkerung entstehen.

„södern“ (1): Zu einem Sachverhalt, welcher unterschiedliche Betrachtungs- und Interpretationsmöglichkeiten bietet, in kurzer Zeit, abhängig von der Zuhörerschaft, alle Meinungen vertreten.

„södern“ (2): Beim bayerischen Bürger beliebte Maßnahmen verkünden, die negativen Folgen aber für Bayern ausschließen und dafür die anderen Bundesländer zuständig erklären.

Der Wohlstand wächst,

wenn man wohlhabend ist

Rund 75 Milliarden Euro (75000000000 €) werden die in Deutschland börsennotierten Firmen an Dividende in diesem Jahr an ihre Anteilseigner verteilen. Nach einem Jahr 2022, in welchem inflations- und ukrainekriegsbedingt fast alle Firmen – nach eigenen Aussagen 2022 – gerade so über die Runden kamen, wurde Rekordüberschüsse erwirtschaftet, welche nun in großen Teilen an überwiegend vermögende Aktionäre ausgeschüttet werden. Diese Rekordgewinne sind mathematisch nur möglich, wenn zur Teuerung (durch Corona - Folgen, Krieg, Inflation) zusätzlich die Gewinnmargen erhöht wurden – gratuliere! Bezahlt werden diese Wohlstandsgewinne der Wohlhabenden von den Konsumenten, welche unter den absurden Preiserhöhungen leiden – aber oft nicht die Wahl haben, denn ein gewisser Grundkonsum ist zum Überleben nötig. Hauptsache es gibt keine Steuerreform für Normalverdiener und Steuererleichterungen für Unternehmen, denn die haben es wirklich schwer!

Abzüglich Schulden verfügten die Privathaushalte 2021 durchschnittlich über ein Rekordvermögen (netto) von 316.500 Euro, wie aus der Bundesbank-Studie „Private Haushalte und ihre Finanzen“ hervorgeht. Auch der Wert in der Mitte - der Median - stieg deutlich von 70.800 Euro 2017 auf 106.600 Euro im Corona-Jahr 2021. Allerdings besitzen in Europas größter Volkswirtschaft die zehn Prozent der reichsten Haushalte 56 Prozent des gesamten Nettovermögens. Zehn Jahre zuvor waren es noch 59 Prozent. Die untere Hälfte der Haushalte muss sich mit mageren 3 Prozent begnügen. Um zu den vermögendsten 10 Prozent der Haushalte in Deutschland zu gehören, war 2021 ein Nettovermögen von rund 725.900 Euro nötig. Durchschnittlich besaß jeder der Haushalte der obersten zehn Prozent der 4150000 Haushalte ein Vermögen von ca. 1,77 Millionen Euro. Die untere Hälfte der Haushalte hatte durchschnittlich ein Vermögen von 18990 Euro. Wichtig: Das Vermögen umfasst Immobilien und Autos, wertvolle Sammlungen und Schmuck, Guthaben auf Sparkonten, Bausparverträge, Aktien, Lebensversicherungen – wenn man das Auto berücksichtigt, besitzt die untere Hälfte nichts! Deswegen ist es den Arbeitnehmern, welche die untere Hälfte der Haushalte bilden, auch weiterhin ein jährlicher Reallohnverlust zuzumuten, während die Wohlhabenden jedes Jahr Reallohngewinne erzielen – je höher ums so reicher! Das war nie das Ziel der sozialen Marktwirtschaft unter den CDU – Kanzlern Adenauer und Erhard.